

Große Malaktion für Kinder zum Osterfest

Das erste Ausmalbild des traditionellen Ostermalens im Wochenspiegel

Seht ihr, liebe Kinder, das kleine Küken inmitten der vielen Ostereier auf dem Ausmalbild? Das Küken ist ein sehr guter Freund vom Osterhasen. Es unterstützt den Osterhasen beim Bemalen der Ostereier. Aber wie ihr seht, warten da noch einige Ostereier auf ihre Farben. Könnt ihr da helfen? Schließlich ist nicht mehr allzu viel Zeit bis zum Osterfest. Und richtige Ostereier müssen einfach richtig bunt sein.

Fotos: Adobe Stock/Dada Lin, Adobe Stock/Shahina, Adobe Stock/Thaut Images, Adobe Stock/Ermolaev Alexandr

Schnappt euch am besten eure Malpinsel und Buntstifte und legt los! Gebt den Ostereiern und auch dem Küken so viel Farbe wie ihr wollt. Das Beste an unserem Ostermalen ist: Wer sich große Mühe beim Malen gibt, kann mit etwas Glück einen der schönen Preise gewinnen. Damit möchten wir euch eine kleine Freude zum Osterfest machen. In den nächsten beiden Wochen findet ihr zwei weitere Ausmalbilder.

Wie ihr mitmachen könnt? Ganz einfach: Schneidet die von euch gestaltete Malvorlage aus, klebt sie auf eine **Postkarte** und schickt sie an:

Wochenspiegel
z. Hd. Ute Sommer
Friedrich-Engels-Straße 24
14473 Potsdam

Eure Eltern und Großeltern helfen euch ganz sicher dabei. Ihr könnt euer Bild auch fotografieren und per **E-Mail** schicken lassen an:

redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de
oder an:
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

Bitte den Namen, das Alter und die Anschrift der kleinen Künstler angeben. **Einsendeschluss für alle Motive ist der 30. März 2026.** Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und im Wochenspiegel veröffentlicht, dabei werden Name, Wohnort und Alter genannt.

Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gelten die Datenschutzbestimmungen der Madsack-Mediengruppe. Informationen nach der DSGVO unter: www.madsack.de/dsgvo-info. Die Daten werden für die Dauer des Gewinnspiels gespeichert und danach gelöscht, nicht für Werbezwecke genutzt und auch nicht an Dritte weitergegeben.

Eure Wochenspiegel-Redaktion



Zu gewinnen gibt es:

► Zweimal zwei Eintrittskarten für das **Deutsche Technikmuseum und Science Center Spectrum** in Berlin. Dazu gibt es auch einige kleine Überraschungen.

► Drei Familientickets für den **Film-park Babelsberg** in Potsdam. Damit haben jeweils zwei Erwachsene

und bis zu drei Kinder oder aber ein Erwachsener mit bis zu vier Kindern Eintritt.

► Zwei **Überraschungspäckchen** mit jeweils zwei Büchern.



Der Dornröschenschlaf ist beendet

Auf Schloss Meyenburg soll es bald ein Archäologiecafé geben

MEYENBURG. Kürzlich begannen auf dem Schloss Meyenburg die Bauarbeiten für ein neues Projekt: Dort soll bald ein besonderes Café eröffnen. Während der Sanierungsarbeiten des Schlosses in den 2000er Jahren waren im Ostflügel mehrere Warmluftöfen aus dem Mittelalter gefunden worden. Einer der Öfen wurde freigelegt und später in einem nicht öffentlich zugänglichen Raum von einem Holzfußboden überdeckt und gesichert. Dieser Ofen stammt aus dem 13. Jahrhundert, noch aus

dem Vorgängerbau des Schlosses, einer markgräflichen Burg. Öfen dieser Art sind außerordentlich selten und waren dem Hochadel vorbehalten.

Durch sie wurden Räume rauch- und schmutzfrei über den Fußboden beheizt. Mit der Initiative Zeitschätze Prignitz entwickelten die Stadt Meyenburg und der Trägerverein der Museen des Schlosses Meyenburg die Idee, den Ofen der Allgemeinheit zugänglich zu machen

So soll es nach Fertigstellung aussehen: eine Visualisierung des neuen Archäologiecafés.
Foto: Stefanie Kroll Kreativköpfe

und aus dem Dornröschenschlaf zu befreien. Dies soll mit dem Projekt Archäologiecafé in einer Kombination aus musealen Elementen und Cafébetrieb realisiert werden. Der Ofen steht offen im Zentrum des Raumes und wird, geschützt durch eine Glasbrüstung, barrierefrei zugänglich gemacht. Über



digitale Visualisierungen soll die Wirkungsweise des Ofens veranschaulicht werden. Aber auch haptische Elemente wie der Nachbau von Bodenfliesen mit Regulierungsstopfen zei-

gen, wie vor rund 700 Jahren für Wärme in der Burg gesorgt wurde.

Während der Ausgrabungen gefundene Artefakte sowie Nachbildungen wertvoller

Originale werden interessante Einblicke in die mittelalterliche Lebenswelt ermöglichen. Nach fünf Jahren Planung beginnen in diesem Monat die Bauarbeiten für den Meyen-

burger Zeitschatz. Voraussichtlich werden diese bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Das Projekt wird mit Mitteln der europäischen Union gefördert. **dre**

Schloss Meyenburg.
Foto: Markus Tiemann

